Lebensraum Eiche

Stiel- und Trauben-Eichen können mehrere hundert Jahre alt werden und bieten weit über 500 Insektenarten einen Lebensraum.
Auf Eichen lebende Insekten sind Nahrungsgrundlage für zahlreiche Tiere. Eichen gehören zu den sogenannten Lichtbaumarten. Unter ihren lichten Kronen können viele andere Pflanzen gedeihen.

Stadt Bielefeld
Umweltamt

Stare

bewohnen bereits vorhandene Baumhöhlen. Ihr Gesang ist eine Mischung aus Kreischen, Schnurren und Schnattern. Sie können andere Vogelstimmen imitieren.

Kleiber (Kleber)

verkleben die Öffnungen ihrer zum Brüten ausgewählten Spechthöhlen so eng, dass sie selbst gerade noch hineinpassen.

Kreuzspinnen

sitzen inmitten ihres radförmigen Netzes. Ihre Nahrung sind Insekten, die sich am klebrigen Spiralfaden verfangen.

Gallwespen

legen ihre Eier in ein Eichenblatt, aus dem sich ein Gallapfel bildet, in dem sich die Nachkommen entwickeln.

Eichenspanner

gehören zu den Nachtfaltern. Zum Schutz vor Fressfeinden ahmen die Raupen das Aussehen kleiner Zweige nach.

Baumläufer

laufen tatsächlich Bäume hinauf und um Stämme herum. Ihre Nahrung sind Insekten, die sie aus der Baumrinde picken.

Eichelbohrer

legen ihre Eier in Eicheln ab. Im Herbst verlassen die Larven die herabgefallenen Früchte und verpuppen sich im Boden.

Buntspechte

meiseln Insektenlarven aus der Borke und zimmern Bruthöhlen in die Bäume. Verlasssene Höhlen werden von anderen Tieren weitergenutzt.

Adlerfarne

sind die größten heimischen Farne. Über ihre sich weit verzweigenden Wurzeln bilden sie im Wald oft große Bestände.

Eichhörnchen

vergraben Zapfen, Nüsse und Samen als Wintervorrat. Nicht wiedergefundene Früchte tragen zur Verbreitung von Bäumen und Sträuchern bei.

Spitzmäuse

sind lebhafte, Insekten fressende Säugetiere, die auf ihrer Nahrungssuche den Waldboden durchstöbern.

Draht-Schmielen

bilden dichte Polster. Sie gehören zur Familie der Süßgräser und sind typisch für bodensauren lichten Eichenwald.

Schattenblumen

zeigen deutliche Ähnlichkeit mit den Maiglöckchen. An lichtarmen Standorte können sie sich flächenartig ausbreiten.